

# Erfahrungsbericht Europäisches Forum Alpbach 2014

Florian Hofbauer

Die Berichte über das Europäische Forum Alpbach aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis weckten meine Neugierde für diese Veranstaltung und brachten mich letztendlich zur Entscheidung mich für ein Stipendium für das Forum 2014 beim Club Alpbach Oberösterreich zu bewerben. Warum diese Entscheidung eine durchwegs lohnende für mich war möchte ich in diesem Erfahrungsbericht kurz erläutern.

## **Erste Eindrücke**

Beim Club Alpbach Oberösterreich wird die Auswahl der Stipendiaten durch ein externes unabhängiges Auswahlkomitee getroffen. Dieser wesentliche Unterschied zu anderen Stipendienstellen war schon bei der Stipendienvergabe deutlich sichtbar. Die Gruppe bestand aus 5 Stipendiatinnen und 5 Stipendiaten mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen und Interessen. Dieser Umstand sorgte gleich zu Beginn für einen regen Austausch eigener Erfahrungen zwischen den Stipendiaten.

## **Seminarwoche**

In der ersten Woche des Forums konnte aus einem reichhaltigen Angebot von 17 Seminaren mit unterschiedlichsten Themenbereichen gewählt werden. Bei der Auswahl der Seminare empfiehlt es sich Veranstaltungen zu wählen in denen man wenig Vorwissen besitzt. Die meisten Vortragenden bieten als Einstieg ein Basiswissen für den jeweiligen Themenbereich an. Wer in diesem Bereich schon Experte ist wird dabei wenig Neues erfahren und sich langweilen. Als Vormittagsseminar wählte ich *Eine Energiewende für die Zukunft* mit Mario Giampietro und Vaclav Smil. In diesem Seminar entstanden aufgrund unterschiedlicher Meinungen derart hitzige Debatten zwischen den Seminarteilnehmern und den Vortragenden, dass dieses Seminar zum Dorfgespräch aller Seminarteilnehmer wurde. Dies führte dazu, dass der ohnehin schon gut besuchte Seminarraum an seine Kapazitätsgrenzen stieß. Einige Teilnehmer entschieden sich sogar eigene Arbeitsgruppen zu erstellen und sich mit Gehörten nochmals intensiv auseinanderzusetzen. Durch die spannenden Diskussionen entstand ein reger Wissensaustausch und ich konnte viele neue Kontakte knüpfen. Als Nachmittagsseminar wählte ich *Entscheidungen in Ungewissheit* mit Peter Todd, Reinhard

Mechler und Piotr Magnuszewski. Diese Seminar bestand größtenteils aus einem Planspiel sowie der Analyse der Ergebnisse. In diesem Seminar trat genau das Gegenteil zum Vormittagsseminar ein. Im Planspiel gingen die Teilnehmer derart harmonisch miteinander um, dass das ohnehin schon einfach gehaltene Planspiel schlichtweg unrealistisch wurde. Diese unterschiedliche Entwicklung in den Seminar zeigt also, dass das Publikum ebenso eine entscheidende Rolle für die Qualität der Seminare innehat.

### **Alpbacher Gespräche**

In der zweiten und dritten Woche des Alpbacher Forums wurden Podiumsdiskussionen und Workshops zu den Themen Hochschule, Recht, Technologie, Politik, Wirtschaft, Baukultur und Finanzmärkte angeboten. Die Podiumsdiskussionen ließen leider wenig Spannung aufkommen da unter den Experten kaum polarisierende Charaktere vertreten waren. Dadurch war die Diskussionsrunde meist einer Meinung und Konfliktpunkte wurden nur vage behandelt. Ähnlich verlief es mit den Wortmeldungen aus dem Publikum die sich oftmals ein kritisches Nachhaken durch die Moderatoren verdient hätten. Die Workshops bieten durch das verstärkte Einbinden der Teilnehmer eine weitaus bessere Plattform zum Diskutieren und kritischem Hinterfragen.

### **Kamingespräche**

Als zusätzliches Angebot zu den Alpbacher Gespräche initiierte der Club Alpbach Oberösterreich mit Experten und Entscheidungsträgern aus verschiedensten Bereichen sogenannte Kamingespräche. Diese Veranstaltungen waren für mich der interessanteste Part des ganzen Forums. Die Gespräche fanden meist in einem kleinen gemütlichen Rahmen statt, z.B. bei einem gemeinsamen Frühstück oder Kaffee & Kuchen. Durch die entspannte Atmosphäre entstanden tolle Diskussionen und es ergab sich die Möglichkeit auch persönliche Fragen an die Expertinnen und Experten zu stellen. Gesprächspartner waren u.a.: Markus Hengstschläger, Reinhold Mitterlehner, Gerald Reisinger, Michael Strugl, Doris Hummer, Johannes Gutmann, Ewald Novotny, Tomáš Sedláček.

### **Kultureller und sportlicher Ausgleich**

Neben den bereits beschriebenen Veranstaltungen bot das Forum Alpbach Abendkonzerte an. Wer es etwas lauter mochte konnte sich den Veranstaltungen der Studierenden anschließen. Wer die Ruhe sucht ist mit einem Ausflug in die Berge bestens beraten. Bei gutem Wetter bieten der Gratlspitz, der Hausberg von Alpbach einen wunderschönen Ausblick auf die

anliegenden Täler. Wer die sportliche Betätigung scheut kann auch mit der Gondel aufs nahe gelegene Wiedersberger Horn fahren.

### **Unterkunft**

Die Apartments mit Mehrbettzimmer sind zweckmäßig eingerichtet und zentral gelegen. Aufgrund des dichten Programms verbringt man dort (hoffentlich) nur wenig Zeit.

Abschließend möchte ich mich noch herzlich bei den Sponsoren des Club Alpbach Oberösterreich bedanken die mir durch die Finanzierung des Stipendiums die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach 2014 möglich gemacht haben. Weiters möchte ich dem Vorstand des Club Alpbach Oberösterreich für die liebevolle Betreuung und die launigen Gespräche in Alpbach danken. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meinen MitstipendiatInnen für eine tolles Gruppengefüge und eine Menge Spaß bedanken und freue mich schon auf ein baldiges Wiedersehen.

